

Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

Diplomatisches Handbuch

Sammlungen der wichtigsten europäischen Friedensschlüsse,
Congreßacten und sonstigen Staatsurkunden vom Westphälischen Frieden
bis auf die neueste Zeit ; mit kurzen geschichtlichen Einleitungen

Ghillany, Friedrich Wilhelm

Noerdlingen, 1855

Alphabetisches Register

Alphabetisches Register.

(Die römische Zahl I, II, bedeutet den Band, die arabische Zahl die Seite.)

- Aachen.** Congress von Aachen, (29. Sept. — 21. Nov. 1818) Einleitung und Text I, 405.
Der Congress zieht die Occupationstruppen aus Frankreich zurück I, 409.
- Abdicationsurkunde** des deutschen Kaisers (6. Aug. 1806) II, 21.
- Acadien**, Landstrich am Lorenzostrom mit unbestimmten Grenzen, wird im Frieden von Utrecht (1715) von Frankreich an England abgetreten und gibt später die Veranlassung zum siebenjährigen Krieg I, 138.
Es wird von Frankreich im pariser Frieden 1763 an England überlassen I, 172.
- Adrianopel.** Friede von Adrianopel zwischen Russland und der Pforte (14. Sept. 1829) Einleitung II, 247, Text II, 285.
- Ahremberg.** Der Herzog von Ahremberg ist souveränes Mitglied des Rheinbundes (1806) II, 9. 10.
- Akjerma.** Convention zu Akjerma zwischen Russland und der Pforte (7. Okt. 1826), Einleit. II, 245, Text II, 277.
- Allianz** (heilige, 26. Sept. 1815), Einleit. und Text des Vertrages I, 382.
- Altonaer Vergleich** (1689), worin König Christian V. von Dänemark dem Herzog Christian Albrecht von Schleswig-Holstein die Souveränität über Schleswig zurückerstattet II, 113.
- Altranstädter Friede** I, 149.
- Amiens.** Friede von Amiens (27. März 1802) zwischen England einerseits und Frankreich, Spanien und Holland andererseits, Einleitung II, 697, Text II, 707.
Beitrittsacte der Pforte zum Frieden von Amiens (13. Mai 1802) II, 714.
- Aschaffenburg** (Fürstenthum) durch Art. 44 der wiener Congressacte an Bayern überlassen I, 342.

- Augsburg.** Bestimmungen des westph. Friedens über die Verhältnisse der Protestanten und Katholiken in der Reichstadt Augsburg I, 23.
 Kommt durch Art. 13 des Friedens von Pressburg (1805) an Bayern II, 718.
 Soll nach Art. 37 der rheinischen Bundesacte (1806) von Bayern befestigt werden II, 15.
- Augsburger Religionsfrieden** (1555) wird im westph. Frieden bestätigt I, 22.
- Augustenburg.** Protest des Herzogs von Augustenburg bezüglich der Beschuldigung von Seiten des Königs von Dänemark, an einem Aufruhr Theil genommen zu haben (22. Juni 1851) II, 140.
- Avignon** bleibt im ersten pariser Frieden (30. Mai 1814) bei Frankreich I, 303.
- Azow** wird durch Art. 20 des Friedens von Kutschuk-Kainardschi (1774) von der Pforte an Russland abgetreten II, 260.
- Baden.** Die Markgrafen werden im westph. Frieden restituirt I, 16 und I, 85.
 Erhält durch Art. 8 des Friedens von Pressburg (1805) den Breisgau und Constanx II, 717.
 Der Kurfürst erhält durch Art. 14 des Friedens von Pressburg (1805) volle Souveränität II, 718.
 Tritt 1806 zum rheinischen Bund, bei welcher Gelegenheit der Kurfürst (Art. 5 der Bundesacte) den Titel Grossherzog erhält und Baden an Gebiet vergrössert wird II, 9.
 Schliesst sich durch den Vertrag zu Frankfurt (20. Nov. 1813) den Allirten an II, 34.
 Preussen garantirt in diesem Vertrag dem Grossherzog von Baden sein Gebiet und seine Souveränität II, 34.
- Badener Frieden** (7. Sept. 1714, Baden in der Schweiz) I, 137.
- Balka-Liman.** Acte von Balka-Liman zwischen der Pforte und Russland bezüglich der Donaufürstenthümer (1. Mai 1849) II, 190.
- Bamberg.** Note der zu Bamberg abgehaltenen Conferenz von Ministern deutscher Mittelstaaten (datirt vom 3. Juni 1854) bezüglich der neuesten orientalischen Frage II, 367.
- Basel** von der Jurisdiction des Reiches im westph. Frieden losgesprochen I, 41.
 Basel (Bisthum) durch Art. 76 der wiener Congressacte mit dem Canton Bern vereinigt I, 352.
- Baseler Frieden** zwischen Frankreich und Preussen (vom 5. Apr. 1795) Einleitung und Text I, 265.
- Bayern.** Erhält im westph. Frieden die pfälzische Kurwürde I, 12, wogegen für die Pfalz eine achte Kur errichtet wird I, 13.
 Stirbt die bayr. wilhelminische Linie aus, so soll die Oberpfalz mit der bayrischen Kurwürde an das rheinpfälzische Haus übergehen und die achte Kurwürde wieder erlöschen I, 82.
 Der Kurfürst erhält durch Art. 7 des Friedens von Pressburg (1805) den Königstitel, was Oestreich anerkennt II, 716.

Bayern. Erhält durch Art. 8 des Friedens von Pressburg (1805): Burgau, Eichstädt, Passau, Tyrol, Vorarlberg, Lindau etc. II, 716, und durch Art. 14 volle Souveränität II, 718.

Tritt zum rheinischen Bund (1806) und erhält durch die rheinische Bundesacte ansehnliche Gebietsvergrößerung II, 9, namentlich durch Art. 17 Stadt und Gebiet von Nürnberg II, 10.

Erhält durch Art. 3 des Friedens von Schönbrunn (1809) von Oestreich abgetreten Salzburg, Berchtesgaden, das Innviertel, die Hälfte des Hausruckviertels II, 732.

Tritt durch den rieder Vertrag mit Oestreich (8. Okt. 1813) auf Seite der Allirten II, 26.

Erhält durch Art. 4 des rieder Vertrags von Oestreich die Garantie seines Gebietes und seiner vollen Souveränität II, 27, ebenso durch Art. 1 der geheimen Artikel desselben Vertrages II, 28.

Versteht sich im 2. geheimen Artikel des rieder Vertrags zu Abtretungen an Oestreich behufs einer guten militärischen Abgrenzung des Kaiserstaates, wogegen Oestreich vollste Entschädigung durch an Bayern grenzendes Gebiet verspricht II, 28.

Belgien bildet nach Art. 65 der wiener Congressacte mit Holland das Königreich der Niederlande I, 348.

Im Uebrigen siehe Niederlande.

Belgrad. Friede zu Belgrad zwischen Oestreich und der Pforte (18. Sept. 1739), Einleitung II, 198, Text II, 224.

Belgrad wird im Frieden von Passarowitz (1718) Art. 2. von der Pforte an Oestreich abgetreten II, 211, kommt aber im Frieden von Belgrad (1739) Art. 1 wieder an die Pforte zurück II, 225.

Bendorff (Grafschaft) kommt durch Art. 13 des Friedens von Pressburg (1805) an Würtemberg II, 718.

Bentheim. Die Beziehungen der Grafen von Bentheim und Corswarem zu Hannover festgesetzt im Art. 32 der wiener Congressacte I, 339.

Berchtesgaden kommt in Folge des Art. 5 des Friedens von Lüneville (1801) an den Erzherzog Ferdinand als Entschädigung für Toscana II, 284, durch Art. 10 des Friedens von Pressburg aber (1805) an Oestreich II, 717, und endlich durch Art. 3 des Friedens von Schönbrunn (1809) an Bayern II, 732.

Berg, welches bis 1804 zur Kurpfalz gehört, wird in diesem Jahre von Bayern an Frankreich abgetreten, kommt 1806 an Mürat, der durch Art. 5 der rhein. Bundesacte (II, 9) den Titel eines Grossherzogs erhält, und wird 1815 durch Art. 24 der wiener Congressacte Preussen einverleibt I, 334.

Bern. Nach Art. 76 der wiener Congressacte werden das Bisthum Basel und Stadt und Gebiet von Biel mit dem Canton Bern vereinigt I, 352.

Bessarabien wird im Frieden von Kutschuk-Kainardschi (1774) von Russland an die Pforte zurückgegeben II, 258.

- Bessarabien wird im Frieden von Bukarescht (1812) von der Pforte an Russland abgetreten II, 272.
- Bialystok, polnische Provinz, von Preussen im Art. 9 des Friedens von Tilsit (1807) an Russland abgetreten II, 722.
- Bormio kommt durch Art. 94 der wiener Congressacte in den Besitz von Oestreich I, 358.
- Bosnien. Geschichtliche Einleitung II, 183.
- Bouillon. Bestimmungen der wiener Congressacte (Art. 69) über das Herzogthum Bouillon I, 350.
- Boyadji-Keuy. Convention zu Boyadji-Keuy vom 14. Juni 1854 zwischen Oestreich und der Pforte bezüglich der neuesten orientalischen Frage. Text. II, 348.
- Braunschweig. Dem herzoglichen Hause Braunschweig-Lüneburg wird im westph. Frieden die Nachfolge im Bisthum Osnabrück zugesichert I, 54.
- Breisgau wird im lüneviller Frieden 1801 von Oestreich an den Herzog von Modena abgetreten I, 284.
- Kommt durch Art. 8 des Friedens von Pressburg (1805) an Baden, ein Theil davon an Württemberg II, 717.
- Bremen (Erzbisthum) im westph. Frieden an Schweden abgetreten I, 47.
- Bukarescht. Friede von Bukarescht zwischen Russland und der Pforte (28. Mai 1812), Einleitung II, 243, Text II, 270.
- Bund, deutscher, und deutsche Bundesacte, siehe deutsch.
- Bundesacte, rheinische (12. Juli 1806), Einleitung und Text II, 5.
- Bundesconstitution der Schweiz vom Jahr 1848, II, 604.
- Bündnisse. Im westph. Frieden erhalten die einzelnen deutschen Reichsstände das Recht, unter sich und mit Auswärtigen Bündnisse zu schliessen I, 43.
- Burgau, Markgrafschaft, kommt durch Art. 8 des Friedens von Pressburg (1805) an Bayern II, 716.
- Camin (Bisthum) kommt im westph. Frieden an Brandenburg I, 50.
- Campo Formio, Friede von, (17. Okt. 1797). Einleit. und Text I, 272.
- Canada wird von Frankreich im pariser Frieden (1763) an England überlassen I, 173.
- Cap der guten Hoffnung wird zwar im Frieden von Amiens (1802) von England an Holland zurückgegeben II, 708, geht aber 1806 wieder an England verloren und wird von Holland, dem der Besitz von Belgien in Aussicht gestellt wird, im ersten pariser Frieden 1814 (dessen Instrument selbst aber keinen Passus darüber hat) an England abgetreten.
- Carelen wird im nystädter Frieden (1721) von Schweden an Russland abgetreten I, 155.
- Carlos, (Don, Infant von Spanien) wird (1834) mit seiner Descendenz von der spanischen Thronfolge ausgeschlossen. Einl. II, 466, Text II, 477.

- Carlos, (Don, Infant von Spanien) tritt seine Ansprüche auf den spanischen Thron seinem Sohne Carlos Luis ab (1845). Einl. II, 467, Text II, 475.
- Carlowitz. Friede zu Carlowitz zwischen Oestreich und der Pforte (26. Jan. 1699) II, 194.
- Carrara. Das Fürstenthum Carrara erhält nebst dem Herzogthum Massa durch Art. 98 der wiener Congressacte die Erzherzogin Marie Beatrix von Este I, 359.
- Castell, Grafschaft, wird durch Art. 24 der rhein. Bundesacte (1806) unter bayrische Souveränität gestellt II, 11.
- Ceylon, Insel, wird durch Art. 5 des Friedens von Amiens (1802) von Holland an England abgetreten II, 708.
- Chiavenna kommt durch Art. 94 der wiener Congressacte in den Besitz von Oestreich I, 358.
- Cisalpinische Republik wird von Oestreich im Frieden von Campo Formio 1797 anerkannt I, 275.
- Cleve (Herzogthum). In Folge des Art. 5 des Friedens von Basel (1795) tritt Preussen den Theil auf dem linken Rheinufer an Frankreich ab I, 268, das übrige Cleve auf dem rechten Ufer überlässt Napoleon 1806 an Mürat als einen Theil des Grossherzogthums Berg. Das ganze vormalige Herzogthum kommt durch Art. 23 der wiener Congressacte wieder an Preussen I, 333.
- Coburg. Der Herzog von Sachsen-Coburg kommt durch Art. 12 des Friedens von Tilsit (1807) wieder in den Besitz seiner Staaten II, 723. Erhält durch Art. 49 der wiener Congressacte auf dem linken Rheinufer ein Gebiet von 20,000 Einwohnern I, 344.
- Colberg von Schweden im westph. Frieden an Brandenburg zurückgegeben I, 52.
- Congress zu Aachen (1818). Einleitung und Text I, 405.
- Congress zu Troppau und Laybach (1820 u. 1821). Einl. II, 444, Text II, 422.
- Congress zu Verona (1822). Einleitung II, 444, Text II, 445.
- Constanx (Stadt) mit Meinau kommt durch Art. 8 des Friedens von Pressburg (1805) an Baden II, 717.
- Constitutio Waldemariana Schleswig-Holstein betreffend (1326) II, 96.
- Cotbusser Kreis wird im Art. 12 des Friedens von Tilsit (1807) von Preussen an Sachsen abgetreten II, 727.
- v. **D**alberg soll als Fürst Primas dem Collegium der Könige beim rheinischen Bundestag präsidiren (Art. 10 der Bundesacte) II, 10.
Die Sustentation, welche ihm Art. 45 der wiener Congressacte bestimmt I, 342.
- Dalmatien. Der venetianische Antheil von Dalmatien kommt mit Venedig durch Art. 6 des Friedens von Campo Formio (1797) an Oestreich I, 274. Derselbe wird in Folge des Art. 2 des Friedens von Pressburg (1805) an Napoleon für das Königreich Italien abgetreten II, 716.

Dalmatien kommt durch Art. 93 der wiener Congressacte wieder an Oestreich I, 358.

Dänemark. Sammlungen von Staatsverträgen und geschichtl. Werke I, XV. Geschichtliche Einleitung II, 657.

Dänisches Königsgesetz vom 14. Nov. 1663 II, 85.

Dänemark tritt im Frieden zu Kiel (14. Jan. 1814) Norwegen an Schweden ab und erhält dagegen Schwedisch-Pommern und die Insel Rügen II, 672.

Vertauscht durch Vertrag vom 4. Juni 1815 Schwedisch-Pommern und Rügen an Preussen gegen Lauenburg II, 684.

Tritt im Frieden zu Kiel (14. Jan. 1814) Helgoland an England ab II, 680.

Friedensschlüsse Dänemark's zu Kiel 14. Jan. 1814 mit Schweden II, 672, England II, 680, Preussen II, 683.

Vertrag der Grossmächte (London 8. Mai 1852) über die Integrität der dänischen Gesamtmonarchie und die Erbfolge II, 170.

Dänisches Erbfolgegesetz vom 31. Juli 1853 II, 171.

Verhältnisse Dänemark's zu Schleswig-Holstein, siehe Schleswig-Holstein.

Danzig wird im Jahr 1793 mit Preussen vereinigt I, 243.

Wird durch Art. 19 des tilsiter Friedens (1807) wieder für eine freie Stadt erklärt II, 728.

Kommt durch Art. 23 der wiener Congressacte wieder in den Besitz von Preussen I, 332.

Dardanellen. Nach Art. 7 des Friedens von Adrianopel (1829) soll die Handels-Schiffahrt vom mittelländischen in das schwarze Meer allen Nationen, die mit der Pforte im Frieden sind, ungehindert offen stehen II, 288.

Die Pforte verpflichtet sich in einem geheimen Zusatzartikel zum Vertrag von Unkiar-Iskelessi (1833) gegen Russland, den Kriegsschiffen anderer Nationen auf Verlangen Russland's die Dardanellen zu schliessen II, 296.

Vertrag der Grossmächte zu London (13. Juli 1841), nach welchem die Dardanellen den Kriegsschiffen aller Nationen geschlossen bleiben sollen, so lange sich die Pforte im Frieden befindet, Einleit. II, 300. Text II, 311.

Demarcationslinie in Deutschland zwischen Frankreich und Preussen im baseler Frieden 1795 festgesetzt I, 269.

Deutscher Bund. Bestimmungen der wiener Congressacte über denselben I, 344.

Bundesacte (8. Juni 1815) II, 48, vervollständigt durch die wiener Schlussacte (15. Mai 1820) II, 51 und 64.

Erklärung des deutschen Bundes vom 11. Mai 1839 bezüglich Limburg's und Luxemburg's II, 565.

Deutscher Bund. Erklärung des deutschen Bundes bezüglich der Einverleibung Krakau's in Oestreich (17. Mai 1847) I, 257.

Erklärungen des deutschen Bundes (1854 und 1855) über seine Stellung zur neuesten orientalischen Frage II, 364 ff.

Deutscher Orden. Nach Art. 12 des Friedens von Pressburg (1805) soll die Grossmeisterwürde des deutschen Ordens mit allen daran haftenden Rechten erblich auf einen östreichischen Prinzen übertragen werden II, 717.

Oestreich verzichtet im Art. 4 des Friedens von Schönbrunn (1809) für den Erzherzog Anton auf die Rechte eines Grossmeisters des deutschen Ordens in den Rheinbundesstaaten, wo der Orden von Napoleon (Regensburg 24. Aug. 1809) aufgehoben wurde II, 733. In Folge hievon kommt Mergentheim an Würtemberg, welches dagegen die Grafschaft Nellenburg an Baden abtrifft.

Deutschland. Sammlungen von Staatsverträgen I, XV. — Geschichtliche Werke I, XVI.

Abdicationsurkunde des deutschen Kaisers nach der Errichtung des Rheinbundes, erlassen am 6. Aug. 1806. Einleitung und Text II, 20.

Nach Art. 6 des ersten pariser Friedens (30. Mai 1814) sollen die deutschen Staaten durch ein föderatives Band verbunden werden I, 304.

Deutsche Bundesacte (Wien, 8. Juni 1815). Einleitung und Text II, 48.

Wiener Schlussacte (15. Mai 1820). Einleitung II, 51, Text II, 64.

Donau. Nach Art. 4 des zwischen Russland und der Pforte zu Bukarescht 1812 geschlossenen Friedens sollen die Donauinseln von Ismail bis Kilia unbewohnt und unbefestigt bleiben II, 272.

Nach Art. 4 desselben Friedens können russische Kriegsschiffe die Donau bis an die Einmündung des Pruth befahren II, 272.

Die Hauptmündung der Donau kommt durch Art. 2 der Convention von Akjerman (1826) völlig in die Gewalt der Russen II, 278.

Die Donauinseln fallen durch Art. 3 des Friedens von Adrianopel (1829) sämmtlich an Russland II, 286.

Vertrag zwischen Oestreich und Russland vom 25. Juli 1840 über die Donauschifffahrt. Einleitung II, 300, Text II, 308.

Donauländer (türkische). Geschichtliche Einleitung II, 183.

Oestreich erhält im Frieden von Passarowitz (1718) fünf Districte der kleinen Walachei, den ganzen Banat, einen Theil von Serbien mit Belgrad II, 241.

Die Moldau und Walachei werden im Art. 16 des Friedens von Kutschuk-Kainardschi (1774) von Russland an die Pforte zurückgestellt gegen das Recht, dass der russische Gesandte in Constantinopel sich bei der Pforte für dieselben jederzeit verwenden könne II, 258.

Die Moldau und Walachei werden im 4. Art. des Friedens von Jassy (1792) unter gewissen Bedingungen von Russland an die Pforte zurückgestellt II, 266.

Donau. Der Theil der Moldau, welcher auf dem rechten Ufer des Pruth liegt, wird im Art. 5 des Friedens von Bukarescht (1812) von Russland an die Pforte zurückgegeben II, 272, den anderen behält Russland. Die Convention von Akjerman (1826) Art. 3 macht der Pforte die Aufrechthaltung der Verträge und Privilegien der Moldau und Walachei zur Pflicht II, 278.

Die Wahl der Hospodare in der Moldau und Walachei wird durch den 1. Separatartikel der zwischen der Pforte und Russland zu Akjerman abgeschlossenen Convention (1826) von der Genehmigung Russland's abhängig gemacht II, 281.

Die Moldau und Walachei werden durch Art. 2 des Friedens von Adrianopel (1829) von Russland an die Pforte zurückgestellt II, 285, und ihre Privilegien durch Art. 5 gewahrt II, 287.

Die Hospodare der Moldau und Walachei sollen nach dem Separatvertrag des Friedens von Adrianopel (1829) nicht mehr auf sieben Jahre, sondern auf Lebenszeit gewählt werden und dürfen in der inneren Verwaltung von der Pforte nicht gestört werden II, 291.

Die Acte von Balka-Liman (1. Mai 1849) zwischen Russland und der Pforte ändert die Verfassung der Donaufürstenthümer und gilt vorläufig auf sieben Jahre II, 190.

Dortmund (Grafschaft) kommt durch Art. 24 der wiener Congressacte an Preussen I, 334.

Eichstädt kommt durch Art. 8 des Friedens von Pressburg (1805) an Bayern II, 716.

Elba (Insel) wird im Abdankungsvertrag (11. Apr. 1814) dem Kaiser Napoleon mit voller Souveränität als Fürstenthum überlassen I, 295.

Ems (Fluss) soll nach Art. 30 der wiener Congressacte von der preussischen Grenze bis an die Mündung auf Kosten Hannovers schiffbar gemacht werden I, 338.

England. Sammlungen von Staatsurkunden und geschichtliche Werke I, XIX. England's Verhältnisse zu Portugal. Einleitung II, 479.

Vertrag Cromwell's mit dem portugiesischen König Johann IV. (10. Juli 1654) II, 489.

England erhält im utrechter Frieden (1713) von Spanien Gibraltar abgetreten I, 145.

Handelsvertrag zwischen England und Portugal v. 19. Febr. 1810, II, 409.

Erwirbt im Frieden von Amiens (1802) von Spanien die Insel Trinidad, von Holland die Insel Ceylon, II, 708.

Erhält im Art. 7 des ersten pariser Friedens (1814) die Insel Malta, im Art. 8 von Frankreich die Inseln Tabago, Sct. Lucie und Isle de France I, 304.

Erhält im Frieden von Kiel (14. Jan. 1814) Helgoland von Dänemark abgetreten II, 680.

- England erhält durch Vertrag vom 5. Nov. 1815 das Protectorat über die jonischen Inseln. Einleitung II, 381, Text II, 397.
- Allianz mit Portugal, Spanien und Frankreich vom 21. April 1834 zu Gunsten der Königinnen Maria da Gloria von Portugal und Isabella von Spanien II, 514.
- Alliirt sich mit Frankreich und der Pforte gegen Russland (10. April 1854). Text des Vertrages II, 340.
- Allianzvertrag zwischen England, Frankreich und Oestreich vom 2. Dez. 1854 bezüglich der neuesten orientalischen Frage. Text II, 359.
- Erbach (Grafschaft) wird durch Art. 24 der rhein. Bundesacte unter die Souveränität des Grossherzogs von Hessen gestellt II, 12.
- Erfurt, ursprünglich freie Reichsstadt, seit 1667 in Besitz von Kurmainz, kommt in Folge des Lüneviller Friedens 1802 als Entschädigung an Preussen, nach der Schlacht bei Jena 1806 in den Besitz der Franzosen, die es bis 1813 behaupten, und fällt durch Art. 23 der wiener Congressacte wieder an Preussen zurück I, 323.
- Esthland wird im nystädter Frieden von Schweden an Russland abgetreten I, 155.
- Ferdinand VII., König von Spanien. Seine pragmatische Sanction vom 29. März 1830, wodurch er das salische Erbfolgegesetz aufhebt. Einleitung II, 465, Text II, 469.
- Finnland wird den Schweden im nystädter Frieden von den Russen wieder herausgegeben I, 156.
- Wird durch die Convention von Olkioki (19. Nov. 1808) und durch den Frieden von Friedrichshamm (19. Sept. 1809) von Schweden an Russland überlassen II, 665. 666.
- Fiume wird durch Art. 3 des Friedens von Schönbrunn (1809) von Oestreich an Frankreich abgetreten II, 732.
- Kommt durch Art. 93 der wiener Congressacte wieder in den Besitz von Oestreich I, 358.
- Flussschiffahrt soll nach Art. 108 und 109 der wiener Congressacte auf Flüssen, welche die Grenze zwischen zwei Ländern bilden oder verschiedene Gebiete durchströmen, frei sein I, 363.
- Jeder Staat muss Wege für das Ziehen der Schiffe längs der Flüsse in Stand halten (Art. 113 der wiener Congressacte) I, 363.
- Besonderes Reglement des wiener Congresses über die Flussschiffahrt I, 366.
- Frankfurt soll nach Art. 6 der rhein. Bundesacte der Sitz des rhein. Bundestages sein II, 9 und kommt nach Art. 22 dieser Acte (1806) in den Besitz des Fürsten Primas II, 11.
- Wird durch Art. 46 der wiener Congressacte für eine freie Stadt erklärt I, 343.

Frankfurt wird durch Art. 62 der wiener Congressacte zum Sitz des deutschen Bundestages bestimmt I, 347.

Zu Frankfurt schliesst Baden am 20. Nov. 1813 den Vertrag, wodurch es auf Seite der Alliirten tritt II, 34.

Frankreich. Sammlungen von Staatsurkunden und geschichtl. Werke I, XX.

Erhält im westph. Frieden (1648) Metz, Toul und Verdun I, 94, Pignerol I, 95, die Stadt Breisach, Ober- und Nieder-Elsass, den Sundgau etc. I, 95. Was Frankreich im westph. Frieden restituiert I, 98.

Erhält im ryswijker Frieden (1697) die Stadt Strassburg vom deutschen Reiche abgetreten I, 118.

Erhält im basler Frieden (1795) das preussische Gebiet auf dem linken Rheinufer I, 268.

Erhält im Frieden von Campo Formio (1797) Belgien von Oestreich abgetreten I, 274, was im lüneviller Frieden (1801) bestätigt wird I, 284.

Erhält im lüneviller Frieden (1801) das ganze deutsche linke Rheinufer, so dass der Thalweg des Rheins die Grenze macht I, 284.

Erhält im Frieden von Amiens (1802) die an England verlorenen Colonien zurück II, 708.

Erhält von Oestreich im Frieden von Pressburg (1805) die östr. Besitzungen in Italien abgetreten II, 716.

Erhält von Oestreich im Frieden von Schönbrunn (1809) abgetreten: die Grafschaft Görz, das östr. Friaul, Triest, Krain etc. II, 732.

Erhält im ersten pariser Frieden (30. Mai 1814) die Grenzen vom 1. Jan. 1792, I, 301. Auch die Colonien erhält es nach dem Besitzstand vom 1. Jan. 1792 zurück I, 304.

Im Art. 1 des zweiten pariser Friedens erhält Frankreich die Grenzen von 1790, I, 391.

Frankreich soll nach Art. 5 des zweiten pariser Friedens (20. Nov. 1815) für eine gewisse Zeit von Truppen der Alliirten besetzt bleiben.

Das Maximum der Dauer dieser Besetzung ist 5 Jahre I, 393 und I, 398.

Convention (als Anhang zum Instrument des zweiten pariser Friedens) über die Geldentschädigung, welche Frankreich an die Alliirten zu zahlen hat I, 395.

Der aachener Congress (1818) zieht die Occupationstruppen aus Frankreich zurück I, 409.

Allianz mit England, Spanien und Portugal (22. Apr. 1834) zu Gunsten der Königinnen Maria da Gloria von Portugal und Isabella von Spanien II, 514.

Frankreich alliiert sich mit England und der Pforte gegen Russland (10. Apr. 1854). Text des Vertrages II, 340.

Allianzvertrag zwischen Frankreich, England und Oestreich vom 2. Dez. 1854 bezüglich der neuesten orientalischen Frage. Text II, 359.

Friaul wird durch Art. 3 des Friedens von Schönbrunn (1809) von Oestreich an Frankreich abgetreten II, 732.

- Friaul kommt durch Art. 93 der wiener Congressacte wieder in den Besitz von Oestreich I, 358.
- Friedensschlüsse, Verzeichniss von Sammlungen derselben. Einleitung Seite IX ff.
- Friesland. Das Fürstenthum Ost-Friesland wird durch Art. 27 der wiener Congressacte von Preussen an Hannover abgetreten I, 336.
- Fugger. Die Besitzungen der Fürsten und Grafen von Fugger werden durch Art. 24 der rhein. Bundesacte unter bayrische Souveränität gestellt II, 11.
- Fulda. Der Art. 40 der wiener Congressacte überlässt einen Theil des vormaligen Departements Fulda an Preussen I, 341.
Bestimmungen der wiener Congressacte (Art. 42) bezüglich der Käufer der Domänen im Fürstenthum Fulda und in der Grafschaft Hanau I, 341.
Das Haus Nassau-Oranien verzichtet im Art. 70 der wiener Congressacte auf das Fürstenthum Fulda I, 351.
Vertrag zu Fulda (21. Nov. 1813), wodurch sich Würtemberg an die Allirten anschliesst II, 29.
- Fürsten, mediatisirte. Bestimmung ihres Verhältnisses zu den Souveränen und der Rechte, die ihnen bleiben, durch Art 26—28 der rheinischen Bundesacte (1806) II, 14.
- Fürstenberg (Fürstenthum) wird durch Art. 24 der rheinischen Bundesacte unter badische Souveränität gestellt II, 12.
- Gallicien. Nach Art. 3 des Friedens von Schönbrunn (1809) gibt Oestreich einen Theil von Gallicien an den König von Sachsen (Herzogthum Warschau), einen anderen tritt es an Russland ab II, 733.
Der 4. Artikel der wiener Congressacte bestimmt die Grenzen zwischen Gallicien und Russland I, 326.
Russland gibt durch Art. 5 der wiener Congressacte Theile von Gallicien an Oestreich zurück I, 326.
- Genf wird nach Art. 75 der wiener Congressacte in die Schweiz aufgenommen I, 352.
Art. 79 der wiener Congressacte ordnet die Verhältnisse des Cantons zu Frankreich I, 353.
Abtretungen des Königs von Sardinien an Genf nach Art. 80 und 91 der wiener Congressacte I, 353. I, 357. II, 598.
- Genua, durch Art. 86 der wiener Congressacte in Sardinien einverleibt I, 356. Einleitung II, 403, Text der Urkunde (vom 12. Dez. 1814) II, 405.
- Geschichtswerke, allgemeine, Einl. S. XII; solche, welche die einzelnen Staaten betreffen, Einl. S. XV ff.
- Gibraltar wird im utrechter Frieden (1713) von Spanien an England abgetreten, I, 145.
- Goslar wird durch Art. 27 der wiener Congressacte von Preussen an Hannover abgetreten I, 336.

Görz (Grafschaft) wird durch Art. 3 des schönbrunner Friedens von Oestreich an Frankreich abgetreten II, 732.

Griechenland. Geschichtliche Werke I, XXII.

Geschichtliche Einleitung II, 375.

Unabhängigkeitserklärung der Griechen ($\frac{1}{2}$ Jan. 1822) II, 383.

Erklärung des griech. Gouvernements an den Congress von Verona (28. Aug. 1822) II, 385.

Uebereinkunft zwischen Russland und England zu Petersburg bezüglich Griechenlands (4. Apr. 1826) II, 387.

Londoner Vertrag der Mächte England, Frankreich und Russland vom 6. Juli 1827 bezüglich der Pacification Griechenland's II, 389.

Die Unabhängigkeit Griechenland's wird von der Pforte im 10. Art. des Friedens von Adrianopel (1829) anerkannt II, 289.

Vertrag zwischen den Grossmächten und Bayern über die Thronbesteigung des Königs Otto (London, 7. Mai 1832) II, 392.

Zusatzartikel zu diesem Vertrag über die Erbfolge (London 30. Apr. 1833) II, 395.

Grossbritannien, siehe England.

Guadeloupe (Insel) wird im ersten pariser Frieden (30. Mai 1814) von Schweden an Frankreich zurückgestellt I, 304.

Guyana. Der Art. 7 des Friedens von Amiens (1802) bestimmt die Grenzen zwischen dem französischen und portugiesischen Guyana II, 709.

Der Art. 107 der wiener Congressacte stellt das französische Guyana an Frankreich zurück I, 362.

Halberstadt (Bisthum) kommt im westph. Frieden an Brandenburg I, 49.

Hannover erhält nach Art. 26 der wiener Congressacte statt der Benennung Kurfürstenthum die Bezeichnung Königreich I, 336.

Abtretungen Preussen's an Hannover durch Art. 27 der wiener Congressacte I, 336.

Abtretungen Hannover's an Preussen durch Art. 29 der wiener Congressacte I, 337.

Hannover bewilligt durch Art. 31 der wiener Congressacte an Preussen drei Militärstrassen I, 338.

Abtretung von Seiten Hannover's an Oldenburg durch Art. 33 der wiener Congressacte I, 339.

Helgoland wird im Frieden zu Kiel (14. Jan. 1814) von Dänemark an England abgetreten II, 680.

Hessen-Cassel erhält im westph. Frieden die Abtei Hirschfeld I, 59.

Hessen (Darmstadt), Landgraf von, ist Mitglied des Rheinbundes (1806) II, 9 und erhält nach Art. 5 der rhein. Bundesacte den Titel eines Grossherzogs II, 9, nach Art. 17 Vergrösserung seines Gebiets II, 11.

Hessen (Grossherzogthum) erhält durch Art. 47 der wiener Congressacte eine Entschädigung auf dem linken Rheinufer I, 343.

- Hessen-Homburg.** Der Landgraf wird durch Art. 48 der wiener Congressacte in seine Besitzungen wieder eingesetzt I, 343.
 Erhält ein Gebiet von 10,000 Einwohnern auf dem linken Rheinufer durch Art. 49 der wiener Congressacte I, 344.
- Hildesheim** (Fürstenthum) wird durch Art. 27 der wiener Congressacte von Preussen an Hannover abgetreten I, 336.
- Hohenberg**, Grafschaft, kommt durch Art. 8 des Friedens von Pressburg (1805) an Württemberg II, 716.
- Hohenems**, Grafschaft, kommt durch Art. 8 des Friedens von Pressburg (1805) an Bayern II, 716.
- Hohenlohe**, Fürstenthum, wird 1806 durch die rhein. Bundesacte den Königreichen Bayern und Württemberg einverleibt II, 11. 12.
- Hohenzollern Hechingen und Sigmaringen** sind Mitglieder des rheinischen Bundes (1806) II, 9, der Fürst von Sigmaringen erhält durch Art. 23 der rhein. Bundesacte Vergrößerung seines Gebietes II, 11.
- Holland.** Es soll nach §. 6 des ersten pariser Friedens (30. Mai 1814) einen Zuwachs an Gebiet erhalten und unter die Souveränität des Hauses Oranien gestellt werden I, 303. Im Uebrigen siehe **Niederlande**.
- Holstein**, siehe **Schleswig-Holstein**.
- Hubertsburger Friede** (15. Febr. 1763). Einleitung I, 166, Text I, 181 (zwischen Preussen und Oestreich); I, 188 (zwischen Preussen und Sachsen).
- Hünigen** muss nach Art. III des zweiten pariser Friedens (20. Nov. 1815) geschleift werden I, 392.
- Jassy.** Friede zwischen Russland und der Pforte zu Jassy (9. Jan. 1792) Einleitung II, 242, Text II, 264.
- Jerusalem.** Art. 8 des Friedens von Kutschuk-Kainardschi (1774) sichert den russischen Pilgern gesicherte Wallfahrt ohne alle Abgabe II, 256.
- Jever** (Herrschaft in Ostfriesland) wird durch Art. 16 des Friedens von Tilsit (1807) von Russland an Holland abgetreten II, 724.
- Isle de France** wird im ersten pariser Frieden von Frankreich an England abgetreten I, 304.
- Ingermannland** wird im nystädter Frieden (1721) von Schweden an Russland abgetreten I, 155.
- Jonische Inseln.** Im Frieden von Campo Formio 1797 erkennt Oestreich den Besitz derselben von Seiten Frankreich's an I, 274.
 Im Frieden von Amiens (1802) wird die Republik der „Sieben Inseln“ von Frankreich, England, Spanien und Holland anerkannt (Art. 9) II, 709.
 England erhält durch Vertrag vom 5. Nov. 1815 das Protectorat über die jonischen Inseln. Einleitung II, 381, Text II, 397.
- Isabella**, Königin von Spanien. Ihr Bündniss mit England, Frankreich und Portugal vom 22. Apr. 1834 II, 514.

- Isenburg, Fürst**, ist souveränes Mitglied des Rheinbundes (1806) II, 9.
Das Fürstenthum Isenburg wird durch Art. 52 der wiener Congressacte unter die Souveränität des Kaisers von Oestreich gestellt I, 344.
- Istrien**. Oestreichisch Istrien wird durch Art. 3 des Friedens von Schönbrunn (1809) von Oestreich an Frankreich abgetreten II, 732.
Kommt durch Art. 93 der wiener Congressacte an Oestreich I, 358.
- Italien**. Sammlungen von Staatsurkunden und geschichtliche Werke I, XXII.
Oestreich tritt seine italienischen Provinzen durch Art. 2 des Friedens von Pressburg (1805) an Frankreich ab II, 716.
Die italienischen Provinzen, welche Oestreich in verschiedenen Friedensschlüssen an Frankreich abgetreten hat, kommen durch Art. 93 der wiener Congressacte wieder an Oestreich zurück I, 358.
Die Grenzen Oestreichs in Italien werden durch Art. 95 der wiener Congressacte bestimmt I, 358.
Im Uebrigen siehe die einzelnen Länder Italien's.
- Kaiser**. Abdicationsurkunde des deutschen Kaisers (6. Aug. 1806) II, 21.
- Kärnten**. Der villacher Kreis von Kärnten wird durch den Art. 3 des Friedens von Schönbrunn (1809) von Oestreich an Frankreich abgetreten II, 732.
Kommt durch Art. 93 der wiener Congressacte wieder an Oestreich I, 358.
- Kiel**. Friedensschlüsse zu Kiel am 14. Jan. 1814 zwischen Dänemark einerseits und Schweden, England und Preussen andererseits II, 672. 680. 683.
- Kinburn, Schloss**, an der Mündung des Dnieper, wird nach Art. 18 des Friedens von Kutschuk-Kainardschi (1774) von der Pforte an Russland abgetreten II, 260.
- Kirchenstaat**. Bestimmungen der wiener Congressacte (Art. 103) I, 361.
- Königsegg-Rothenfels, Grafschaft**, kommt durch Art. 8 des Friedens von Pressburg (1805) an Bayern II, 716.
- Kopenhager Vergleich** (1658), worin das Herzogthum Schleswig für souverän erklärt wird, Text II, 105.
- Krain** wird durch Art. 3 des Friedens von Schönbrunn (1809) von Oestreich an Frankreich abgetreten II, 732.
Kommt durch Art. 93 der wiener Congressacte wieder an Oestreich I, 358.
- Krakau** wird durch Art. 6 der wiener Congressacte für eine freie Stadt erklärt I, 327.
Es wird in Oestreich einverleibt (im Jahr 1846) I, 253.
- Krimm (Halbinsel)**. Russland erhält im Art. 19 des Friedens von Kutschuk-Kainardschi (1774) die Festungen Kertsch und Jenicale II, 260.
Acte vom 28. Dez. 1783, nach welcher die Krimm dem russischen Reiche einverleibt wird, wird bestätigt im Art. 2 des Friedens von Jassy (1792) II, 265.
- Kroatien**. Ein Theil von Kroatien wird durch Art. 3 des Friedens von Schönbrunn (1809) von Oestreich an Frankreich abgetreten II, 732.

- Kroatien** kommt durch Art. 93 der wiener Congressacte wieder an Oestreich zurück I, 358.
- Kutschuk-Kainardschi.** Friede zwischen Russland und der Pforte zu Kutschuk-Kainardschi (10. Juli 1774), Einl. II, 241, Text II, 253.
- Lauenburg.** Der auf dem rechten Elbufer gelegene Theil des Herzogthums wird durch Art. 29 der wiener Congressacte von Hannover an Preussen abgetreten I, 337.
Preussen vertauscht Lauenburg durch Vertrag vom 4. Juni 1815 an Dänemark gegen Schwedisch-Pommern und Rügen II, 684.
- Lausitz.** Der Kaiser von Oestreich verzichtet durch Art. 18 der wiener Congressacte auf seine Rechte auf die Ober- und Nieder-Lausitz zu Gunsten des Königs von Preussen I, 330.
- Laybach.** Congress zu Laybach (1821). Einl. II, 414, Text II, 422.
- Leyen, Graf von,** ist Mitglied des rheinischen Bundes (1806) II, 9 und erhält nach Art. 5 der Rheinbundes-Acte den Titel eines Fürsten II, 9.
- Lichtenstein, Fürst,** ist Mitglied des rheinischen Bundes (1806) II, 9.
- Limburg.** Verhältnisse Limburg's in Folge der Trennung Belgien's von Holland. Siehe Niederlande.
- Limpurg-Gaildorf (Grafschaft)** wird durch Art. 24 der rheinischen Bundesacte unter württembergische Souveränität gestellt II, 12.
- Lindau** kommt durch Art. 8 des Friedens von Pressburg (1805) an Bayern II, 716.
Soll nach Art. 37 der rheinischen Bundesacte (1806) von Bayern befestigt werden II, 15.
- Lingen (niedere Grafschaft)** wird durch Art. 27 der wiener Congressacte von Preussen an Hannover abgetreten I, 337, die übrige Grafschaft bleibt nach Art. 23 der wiener Congressacte bei Preussen I, 333.
- Livland** wird im nystädter Frieden (1721) von Schweden an Russland abgetreten I, 155.
- Lombardei.** Die österreichische Lombardei wird durch Art. 8 des Friedens von Campo Formio (1797) von Oestreich an Frankreich überlassen I, 275, kommt aber durch Art. 93 der wiener Congressacte wieder in den Besitz von Oestreich I, 358.
- Lombardisch-venetianisches Königreich.** Bildung dieses Königreichs (7. Apr. 1815), Einl. II, 411, Text II, 413.
- London.** Londoner Vertrag der Mächte England, Frankreich und Russland vom 6. Jul. 1827 bezüglich der Pacification Griechenland's II, 389.
Londoner Conferenzprotocoll und Ultimatum vom 14. Okt. 1831, worin in 24 Artikeln die Differenzen zwischen Belgien und Holland und die Trennung beider Länder entschieden werden II, 546.
Londoner Vertrag zwischen England, Frankreich, Russland einerseits und Bayern andererseits über die Thronbesteigung des Königs Otto von Griechenland (7. Mai 1832) II, 395.

- London.** Londoner Vertrag zwischen England, Frankreich, Spanien und Portugal (22. Apr. 1834) zu Gunsten der Königinnen Maria da Gloria von Portugal und Isabella von Spanien II, 514.
 Quadrupelvertrag zu London (15. Jul. 1840) über das Verhältniss Mehemed-Ali's zur Pforte und die Pacification der Levante, Einleitung II, 298, Text II, 302.
 Vertrag zu London zwischen den Grossmächten und der Pforte (vom 13. Jul. 1841), nach welchem die Dardanellen in Friedenszeiten den Kriegsschiffen aller Nationen geschlossen bleiben sollen, Einl. II, 300, Text II, 311.
 Vertrag zu London zwischen Oestreich, Frankreich, Preussen, England, Russland und Schweden vom 8. Mai 1852 bezüglich Dänemark's und Schleswig-Holstein's und der dänischen Erbfolge II, 170.
- Lothringen.** Der westph. Frieden bestimmt, dass die Controvers wegen Lothringen durch Schiedsrichter gütlich beigelegt werde I, 80.
 Der Herzog von Lothringen wird im ryswijker Frieden (1697) restituirt I, 122.
 Lothringen kommt 1766 an Frankreich, ein kleiner Theil davon durch Art. 1 des zweiten pariser Friedens (1815) mit der Festung Saarlouis an Deutschland (Preussen) I, 391.
- Löwenstein-Werthheim, Fürstenthum,** wird durch Art. 24 der rhein. Bundesacte den Besitzungen des Fürsten Primas einverleibt, II, 12. und denen des Grossherzogs von Baden II, 12.
- Lucca.** Nach Art. 101 der wiener Congressacte wird das Fürstenthum zu einem Herzogthum erhoben und der Infantin Marie Luise zugetheilt I, 360. Bestimmungen über den Rückfall des Herzogthums an den Grossherzog von Toscana (Art. 102 der wiener Congressacte) I, 361.
- Lüneviller Friede** (9. Febr. 1801), Einleitung und Text I, 281.
- Luxemburg.** Bestimmungen der wiener Congressacte (Art. 68) darüber I, 350. Verhältnisse Luxemburg's in Folge der Trennung Belgien's von Holland. Siehe Niederlande.
- Maas.** Bestimmungen des wiener Congresses über die freie Schifffahrt auf der Maas I, 376.
- Magdeburg.** Brandenburg erhält im westph. Frieden die Expectanz auf das Erzbisthum Magdeburg I, 51.
- Mailand,** welches in Folge des spanischen Erbfolgekrieges 1706 an Oestreich gekommen war, erobern die Franzosen 1796 und Oestreich überlässt ihnen dasselbe durch Art. 8 des Friedens von Campo Formio (1797) I, 275.
 Das Herzogthum Mailand kommt durch Art. 93 der wiener Congressacte wieder an Oestreich I, 358.
- Main.** Bestimmungen der wiener Congressacte über die freie Schifffahrt auf dem Main I, 376.

- Malta** soll nach Art. 10 des Friedens von Amiens (1802) nebst Gozo und Comino dem Malteser-Orden zurückgegeben werden II, 709.
 Kommt nach Art. 7 des ersten pariser Friedens (30. Mai 1814) unter die völlige Souveränität England's I, 304.
- Malteser-Orden.** Bedingungen, unter welchen derselbe nach Art. 10 des Friedens von Amiens (1802, zwischen England und Frankreich) die Inseln Malta, Gozo und Comino zurückerhalten soll II, 709.
- Mantua**, welches seit 1705 in dem Besitz Oestreich's war, wird durch Art. 8 des Friedens von Campo Formio (1797) von Oestreich an Frankreich abgetreten I, 275.
 Das Herzogthum Mantua kommt durch Art. 93 der wiener Congressacte wieder an Oestreich I, 358.
- Maria Luise**, Gemahlin Napoleon's, erhält im Abdankungsvertrag (11. Apr. 1814) die Herzogthümer Parma, Piacenza und Guastalla I, 295, was die wiener Congressacte Art. 99 bestätigt I, 359.
- Massa.** Art. 98 der wiener Congressacte übergibt das Herzogthum Massa und das Fürstenthum Carrara der Erzherzogin Marie Beatrix von Este I, 359.
- Mecklenburg** erhält für die Abtretung der Stadt Wismar im westphälischen Frieden das Bisthum Schwerin und Ratzeburg I, 53.
 Der Herzog von Mecklenburg-Schwerin kommt durch Art. 12 des Friedens von Tilsit (1807) wieder in den Besitz seiner Staaten II, 723.
 Die Herzoge von Mecklenburg-Schwerin und Strelitz erhalten durch Art. 35 der wiener Congressacte den grossherzoglichen Titel I, 339.
 Durch Art. 49 der wiener Congressacte erhält Mecklenburg-Strelitz einen Gebietsheil von 10,000 Einwohnern auf dem linken Rheinufer I, 344.
- Mediatisirte Fürsten** durch die rhein. Bundesacte (1806). Bestimmungen der rhein. Bundesacte Art. 26 — 28 hierüber II, 14.
 Nach Art. 5 der deutschen Bundesacte (1815) soll in Erwägung gezogen werden, ob die mediatisirten Fürsten beim Bundestag einige Curiatsstimmen in pleno erhalten II, 56.
- Mehemed-Ali.** Bestimmungen des londoner Quadrupelvertrags vom 15. Jul. 1840 über sein Verhältniss zu der Pforte II, 303.
- Mergentheim** kommt in Folge des Art. 4 des schönbrunner Friedens (1809), welcher den deutschen Orden in den Rheinbundesstaaten aufhebt, II, 733, an Würtemberg, wogegen Würtemberg die Grafschaft Nellenburg an Baden abtritt.
- Miguel (Don) und die portugiesischen Thronstreitigkeiten**, geschichtliche Einleitung II, 484.
 Protestation Don Miguel's (Genua 20. Jun. 1834) gegen den von ihm in der Capitulation von Evora geleisteten Verzicht auf seine Ansprüche in Portugal II, 517.
- Minden (Bisthum)** kommt im westph. Frieden an Brandenburg I, 50.
- Minorca**, Insel, ursprünglich spanisch, kommt durch den utrechter Frieden 1713 in den Besitz der Engländer I, 142.

- Minorca.** Die Insel wird 1756 von den Franzosen erobert, aber im pariser Frieden 1763 an England zurückgegeben I, 176.
Die Engländer verlieren die Insel 1782 an die verbündeten Franzosen und Spanier, sie kommt 1783 in den Besitz von Spanien, 1798 wieder in die Gewalt der Engländer, wird aber durch Art. 3 des Friedens von Amiens (1802) von England an Spanien abgetreten II, 708.
- Modena.** Art. 98 der wiener Congressacte übergibt das Herzogthum Modena dem Erzherzog Franz von Este I, 359.
- Moldau.** Geschichtliche Einl. II, 191. Im Uebrigen siehe Donauländer.
- Mömpelgard** bleibt im ersten pariser Frieden (30. Mai 1814) bei Frankreich I, 303.
- Montferrat.** Der westph. Frieden legt die Streitigkeiten zwischen den Herzogen von Savoyen und Mantua wegen Montferrat's bei I, 101.
- Mont-Napoleon** (Etablissement zu Mailand). Bestimmungen der wiener Congressacte (Art. 97) darüber I, 359.
- Morea,** Halbinsel, wird im Frieden von Passarowitz (1718) von den Venetianern an die Pforte abgetreten II, 197.
- Moss.** Waffenstillstand und Convention zu Moss am 14. Aug. 1814, wodurch sich Norwegen unter die Souveränität des schwedischen Königs stellt II, 688.
- Mosel.** Bestimmungen des wiener Congresses über die freie Schifffahrt auf der Mosel I, 376.
- Münster,** vormaliges Hochstift, kommt in Folge des Friedens von Lüneville durch Reichsdeputationshauptschluss von 1803 grossentheils als Entschädigung an Preussen, wird aber durch den tilziter Frieden (1807) II, 720, an Napoleon abgetreten, der es theils zu Frankreich, theils zum Grossherzogthum Berg schlägt.
Kommt durch Art. 23 der wiener Congressacte wieder an Preussen I, 333.
- Münster'sches Friedensinstrument** I, 77.
- Napoleon** wird durch Art. 5 des Friedens von Pressburg (1805) vom Kaiser von Oestreich als König von Italien anerkannt II, 716, zugleich auch Derjenige, den Napoleon als seinen Nachfolger in Italien bezeichnen wird II, 716.
Erklärt sich durch Art. 12 der rhein. Bundesacte zum Protector des Rheinbundes II, 10.
Leistet (11. Apr. 1814) Verzicht auf den französischen Thron. Einleitung und Urkunde I, 293.
Achtserklärung der Mächte gegen Napoleon (13. März 1815) nach dessen Entweichung von Elba, Einleitung und Text I, 312.
- Nassau.** Nach Artikel 18 des Friedens von Amiens (1802) soll das Haus Nassau für die Verluste, welche es durch Errichtung der batavischen Republik erlitten, entschädigt werden II, 712.

Nassau. Die Fürsten von Nassau-Usingen und Nassau-Weilburg sind Mitglieder des Rheinbundes (1806) II, 9. Der Chef des Hauses Nassau erhält nach Art. 5 der rhein. Bundesacte den Titel eines Herzogs II, 9 und soll dem Collegium der Fürsten beim rhein. Bundestag präsidiren (Art. 10 der rhein. Bundesacte) II, 10.

Der Prinz von Nassau-Oranien wird durch Art. 65 der wiener Congressacte König der Niederlande I, 348.

Das Haus Nassau-Oranien verzichtet nach Art. 24 und 70 der wiener Congressacte auf seine Besitzungen in Deutschland (die Fürstenthümer Dillenburg, Dietz, Siegen und Hadamar) zu Gunsten des Königs von Preussen I, 334 und 351.

Der nassauische Erbverein von 1783 wird durch Art. 71 der wiener Congressacte anerkannt I, 351.

Neapel (Königreich beider Sicilien). Art. 104 der wiener Congressacte setzt den König Ferdinand IV. wieder in das Königreich ein I, 361.

Neckar. Bestimmungen der wiener Congressacte über die freie Schifffahrt I, 376.

Nellenburg, Landgrafschaft, kommt durch Art. 8 des Friedens von Pressburg (1805) an Würtemberg II, 716.

Würtemberg tritt dieselbe in Folge der Aufhebung des deutschen Ordens in den Rheinbundesstaaten durch Art. 4 des schönbrunner Friedens (1809) an Baden ab, wogegen es Mergentheim erhält.

Neufchatel. Geschichtliche Einleitung II, 622.

Acte vom 23. Okt. 1691, wodurch der König Wilhelm III. von England seine Ansprüche auf Neufchatel an den Kurfürsten Friedrich III. von Brandenburg abtritt II, 640.

Acte vom 3. Nov. 1707, wodurch die Stände von Neufchatel dem Kurfürsten Friedrich III. von Brandenburg den Besitz von Neufchatel zusprechen II, 642.

Frankreich erkennt im utrechter Frieden den Besitz Neufchatel's von Seiten des Königs von Preussen an I, 144.

Preussen vertauscht Neufchatel 1806 an Frankreich gegen Hannover II, 645.

Napoleon gibt das Fürstenthum Neufchatel (30. März 1806) dem Marschall Berthier II, 646.

Neufchatel kommt nach Art. 23 der wiener Congressacte wieder an Preussen I, 333.

Neufchatel wird nach Art. 75 der wiener Congressacte als 21. Canton in die Eidgenossenschaft aufgenommen I, 352. Urkunde hierüber II, 647.

Das preussische Cabinet billigt durch Erklärung vom 19. Nov. 1847 die von Neufchatel im Sonderbundskrieg behauptete Neutralität II, 648.

Note des preussischen Gesandten von Sidow hierüber, datirt vom 26. Nov. 1847, II, 649.

Antwort der Tagsatzung vom 2. Dez. 1847 auf diese Note II, 650.

Neufchatel. Proclamation, wodurch sich am 2. März 1848 in Neufchatel eine provisorische Regierung constituirt II, 652.

Decret der neuen Regierung vom 2. März. 1848, wodurch Neufchatel für eine Republik und die monarchische Verfassung für abgeschafft erklärt wird II, 652.

Neuschottland wird im pariser Frieden von 1763 von Frankreich an England überlassen I, 172.

Neuwied (Grafschaft) wird durch Art. 24 der rhein. Bundesacte (1806) unter die Souveränität des Herzogs von Nassau gestellt II, 13.

Niederlande. Sammlungen von Staatsurkunden und geschichtliche Werke I, XXIV.

Geschichtliche Einleitung II, 521.

Die österreichischen Niederlande werden im Frieden von Campo Formio 1797 an Frankreich abgetreten I, 274.

Dies wird im lüneviller Frieden 1801 bestätigt I, 284.

Art. 65 der wiener Congressacte bestimmt, dass Holland und Belgien ein vereinigttes Königreich der Niederlande unter der erblichen Souveränität des Prinzen von Nassau-Oranien (als König) bilden sollen I, 348.

Art. 66 der wiener Congressacte bestimmt die Grenzen dieses Königreichs I, 348.

Erklärung des Fürsten Wilhelm von Nassau-Oranien vom 21. Juli 1814, worin derselbe die angetragene Souveränität über das vereinigte Königreich der Niederlande acceptirt II, 540.

Wiener Vertrag zwischen den Mächten und König Wilhelm I. bezüglich der Uebernahme dieser Souveränität (31. Mai 1815) II, 542.

Das Protocoll oder Ultimatum der londoner Conferenz vom 14. Okt. 1831, worin in 24 Artikeln die Differenzen zwischen Belgien und Holland und die Trennung beider Länder entschieden werden II, 546.

Der definitive Friedensvertrag zwischen Holland und Belgien (29. Apr. 1839) II, 555.

Die Beistimmung des deutschen Bundes zum londoner Friedensvertrag vom 29. Apr. 1839, II, 565.

Bestimmungen über die Verhältnisse Luxemburg's und Limburg's zum deutschen Bunde (16. Aug. und 5. Sept. 1839) II, 565.

Beschluss der deutschen Bundesversammlung über die Einverleibung des Herzogthums Limburg in das deutsche Bundesgebiet (5. Sept. 1839) II, 576.

Nordischer Krieg. Friedensschlüsse am Ende desselben I, 151.

Normaljahr 1. Jan. 1624 wird im westph. Frieden festgesetzt I, 23.

Norwegen. Sammlungen von Staatsschriften und geschichtl. Werke I, XXVII.
Geschichtliche Einleitung II, 660.

Wird im Frieden zu Kiel (14. Jan. 1814) von Dänemark gegen Schwedisch-Pommern und die Insel Rügen an Schweden abgetreten II, 672.

Norwegen schliesst zu Moss am 14. Aug. 1814 mit Schweden Waffenstillstand II, 686, und eine Convention, nach welcher es unter das Scepter des schwedischen Königs tritt II, 688.

Acte vom 31. Juli 1815, welche die Beziehungen Norwegen's zu Schweden festsetzt II, 689.

Nürnberg wird durch Art. 17 der rhein. Bundesacte (1806) mit seinem Gebiet dem Königreich Bayern einverleibt II, 10.

Nystädter Friede (10. Sept. 1721). Einleitung I, 148, Text I, 153.

Oestreich. Sammlungen von Staatsverträgen und geschichtliche Werke siehe unter Deutschland. Eine Sammlung der österreichischen Staatsverträge ist neuerdings erschienen von L. Neumann: *Recueil des traités et conventions conclus par l'Autriche avec les puissances étrangères depuis 1763 jusqu'à nos jours*, Lps. 1855, 2 B. 8.

Oestreichs Friedensschlüsse mit der Türkei siehe unter Türkei.

Oestreich verzichtet im rastatter Frieden (1714) auf seine Ansprüche auf Spanien und erhält die spanischen Niederlande I, 140.

Tritt in den Friedensschlüssen zu Breslau (1742), zu Dresden (1745) und zu Hubertsburg (1763) an die Krone Preussen Schlesien ab I, 166.

Oestreich's Antheil bei der Theilung Polen's I, 193.

Oestreich erhält im Frieden von Campo Formio (1797) Venedig I, 274, und tritt dagegen Belgien an Frankreich ab, was im lüneviller Frieden (1801) bestätigt wird I, 284.

Tritt im lüneviller Frieden (1801) Toscana an den Herzog von Parma ab I, 284.

Oestreich verzichtet im Frieden zu Pressburg (1805) zu Gunsten Frankreichs auf seine italienischen Besitzungen II, 716.

Tritt im Frieden von Pressburg (1805) an Bayern ab: Burgau, Tyrol, Vorarlberg etc. II, 716.

Was Oestreich an Würtemberg in diesem Frieden abtritt und überlässt II, 716, an Baden II, 717.

Oestreich erhält durch Art. 10 des Friedens von Pressburg (1805) Salzburg und Berchtesgaden II, 717.

Tritt durch Art. 3 des Friedens von Schönbrunn (1809) an Bayern ab: Salzburg, Berchtesgaden, das Innviertel etc. II, 732.

Tritt durch Art. 3 des Friedens von Schönbrunn (1809) an Frankreich ab: Görz, das östr. Friaul, Triest, Krain, einen Theil von Kärnten etc. II, 732.

Verzichtet durch Art. 4 des Friedens von Schönbrunn (1809) für den Erzherzog Anton auf die Rechte des Grossmeisters des deutschen Ordens in den Rheinbundesstaaten II, 733.

Oestreich garantirt im Art. 4 des Vertrags zu Ried (1813) Bayern sein Gebiet und seine volle Souveränität II, 27, wogegen sich Bayern

- im 2. geheimen Artikel des Vertrages gegen Entschädigung zur Abtretung von Gebietstheilen an Oestreich versteht II, 28.
- Oestreich.** Bezeichnung der Gebietstheile durch Art. 93 — 95 der wiener Congressacte (1815), welche Oestreich theils wieder in Besitz nimmt, theils als neuen Zuwachs erhält I, 344 und 358.
- Bestimmung der Grenzen Oestreich's in Italien durch Art. 95 der wiener Congressacte I, 358.
- Bildung des lombardisch-venetianischen Königreichs (7. Apr. 1815). Einleitung II, 411, Text II, 413.
- Vertrag zwischen Oestreich und der Pforte bezüglich der Donauschiffahrt (vom 25. Juli 1840). Einleitung II, 300, Text II, 308.
- Oestreich verleiht (1846) den Freistaat Krakau seinen Staaten ein I, 255.
- Oestreich's Bündniss mit Preussen in Bezug auf die neueste orientalische Frage (20. Apr. 1854). Text II, 344.
- Convention zwischen Oestreich und der Pforte bezüglich der neuesten orientalischen Frage (14. Juni 1854). Text II, 348.
- Allianzvertrag zwischen Oestreich, Frankreich und England vom 2. Dez. 1854 bezüglich der neuesten orientalischen Frage. Text II, 359.
- Oettingen, Fürstenthum,** wird 1806 durch die rheinische Bundesacte Bayern einverleibt II, 11.
- Oldenburg.** Der Herzog von Oldenburg kommt durch Art. 12 des Friedens von Tilsit (1807) wieder in den Besitz seiner Staaten II, 723.
- Erhält durch Art. 33 der wiener Congressacte von Hannover einen District mit 5000 Einwohnern abgetreten I, 339.
- Der Herzog von Holstein-Oldenburg erhält durch Art. 34 der wiener Congressacte den Titel eines Grossherzogs I, 339.
- Durch Art. 49 der wiener Congressacte erhält Oldenburg einen Gebietsantheil von 20,000 Einwohnern auf dem linken Rheinufer I, 344.
- Olkioki.** Uebereinkunft von Schweden und Russland zu Olkioki (19. Nov. 1808), worin von Schweden Finnland an Russland überlassen wird II, 665.
- Ortenau** kommt durch Art. 8 des Friedens von Pressburg (1805) an Baden II, 717.
- Osnabrücker Friedensinstrument** I, 9.
- Das Haus Braunschweig erhält im westph. Frieden das Recht auf die Nachfolge im Bisthum Osnabrück I, 54.
- Paderborn,** ursprünglich Bisthum, kommt in Folge des Friedens von Lüneville als Entschädigung 1802 an Preussen, wird im Frieden von Tilsit (1807) von Preussen an Napoleon abgetreten, um einen Bestandtheil des Königreichs Westphalen zu bilden, kommt aber durch Art. 23 der wiener Congressacte an Preussen zurück I, 333.
- Pappenheim.** Durch Art. 49 der wiener Congressacte erhält der Graf von Pappenheim auf dem linken Rheinufer einen Gebietstheil von 9000 Einwohnern unter preussischer Souveränität I, 344.

- Pariser Friede vom 10. Febr. 1763.** Einleitung I, 166, Text I, 170.
 Pariser Vertrag, worin Napoleon (11. Apr. 1814) auf den französischen Thron verzichtet I, 294.
 Pariser Friede (sogenannter erster, vom 30. Mai 1814). Einleitung und Text I, 298.
 Pariser Friede (zweiter, vom 20. Nov. 1815). Einleitung und Text I, 386.
Parma, Piacenza und Guastalla erhält nach Art. 99 der wiener Congressacte die Gemahlin Napoleon's Marie Luise I, 359.
Passarowitz. Friede von Passarowitz zwischen Oestreich und der Pforte (21. Juli 1718). Einl. II, 196, Text II, 210. Handelsvertrag II, 217.
Passau kommt durch Art. 8 des Friedens von Pressburg (1805) an Bayern II, 716.
Passauer Vertrag (1552) wird im westph. Frieden bestätigt I, 22.
Pfalz. Der Kurfürst erhält im westph. Frieden Amnestie I, 14, die Kurwürde zurück oder vielmehr eine achte wird für ihn geschaffen I, 13 und I, 81, auch die untere Pfalz erhält er zurück I, 13 und I, 82, verzichtet aber auf die Oberpfalz I, 14 und I, 81, welche bei Bayern bleibt.
 In der Pfalz gilt das Normaljahr 1624 I, 84.
Po (Fluss). Bestimmungen der wiener Congressacte (Art. 96) über die Schifffahrt auf dem Po I, 359.
Podgorz erhält durch Art. 8 der wiener Congressacte von Oestreich die Privilegien einer freien Handelsstadt I, 327.
Polen. Sammlungen von Staatsurkunden und geschichtliche Werke I, XXIV.
 Theilungen Polen's, Einleitung I, 193, Text I, 198.
 Aus polnischen Gebietstheilen, welche Preussen im tilsiter Frieden (1807) abtritt, bildet Napoleon das Herzogthum Warschau, das er dem König von Sachsen übergibt II, 728.
 Der König von Sachsen leistet 1815 auf das Herzogthum Warschau Verzicht II, 403.
 Nach Art. 1 der wiener Congressacte sollen die Polen nationale Institutionen und eine Repräsentativ-Verfassung erhalten I, 325.
 Nach Art. 1 der wiener Congressacte kommt das Herzogthum Warschau an Russland, nach Art. 2 das Grossherzogthum Posen an Preussen I, 325.
 Die Polen erhalten durch Art. 11 der wiener Congressacte allgemeine Amnestie I, 328.
 Nach Art. 14 der wiener Congressacte soll die Schifffahrt auf den polnischen Strömen frei sein I, 328.
Pommern (Vor-Pommern) wird im westph. Frieden an Schweden abgetreten I, 45.
 Hinter-Pommern wird von Schweden im westph. Frieden an Brandenburg zurückgegeben I, 52.
 Schwedisch-Pommern wird im Frieden zu Kiel (14. Jan. 1814) von Schweden an Dänemark abgetreten II, 672, durch Vertrag vom

4. Juni 1815 aber von Dänemark an Preussen gegen Lauenburg vertauscht II, 684.

Portugal. Sammlungen von Staatsurkunden und geschichtl. Werken I, XXV. Verhältnisse Portugal's zu England, geschichtl. Einleitung II, 479.

Vertrag des port. Königs Johann IV. mit England (10. Juli 1654) II, 489.

Handelsvertrag zwischen Portugal und England zu Rio de Janeiro am 19. Febr. 1810 II, 409.

Portugal soll nach Art. 105 der wiener Congressacte die 1801 an Spanien abgetretene Stadt Olivença wieder erhalten I, 362.

Stellt nach Art. 106 der wiener Congressacte an Frankreich das französische Guyana zurück I, 362.

Portugiesische Thronstreitigkeiten (1821 ff.). Einleitung II, 484.

Quadrupelallianz zwischen Portugal, England, Frankreich und Spanien zu London (22. Apr. 1834) zu Gunsten der Königinnen Maria da Gloria von Portugal und Isabella von Spanien II, 514.

Protest Don Miguel's (Genua 20. Juni 1834) gegen die in der Capitulation von Evora eingegangenen Verbindlichkeiten II, 517.

Posen (Grossherzogthum) kommt durch Art. 2 der wiener Congressacte an Preussen I, 325.

Pressburg. Frieden von Pressburg (26. Dez. 1805). Einleitung II, 699, Text II, 715.

Preussen. Geschichtliche Werke und Sammlungen von Staatsurkunden siehe unter Deutschland. Eine Sammlung der preuss. Staatsverträge ist neuerdings erschienen von Rohrscheid: Preussen's Staatsverträge, Berlin 1855.

Brandenburg erhält im westph. Frieden (1648) gegen die Cession Vor-Pommern's und Rügen's an Schweden die Bisthümer Halberstadt, Minden, Camin, die Anwartschaft auf das Erzbisthum Magdeburg, und die Krone Schweden stellt ihm Hinter-Pommern und Kolberg zurück I, 49. 50.

Preussen erhält im utrechter Frieden (1713) das spanische Geldern, verzichtet auf seine Ansprüche auf das Fürstenthum Orange, wogegen Frankreich die preussische Souveränität über Neufchatel und die preussische Königswürde anerkennt I, 139. 144.

Preussen erhält im stockholmer Frieden (1720) von Schweden die Stadt Stettin, einen District zwischen der Oder und Peene und die Inseln Wollin und Usedom I, 151.

Durch Art. 3 des hubertsburger Friedens (1763) bestätigt Oestreich die Friedensschlüsse von Breslau und Berlin, und Preussen bleibt im Besitz Schlesien's I, 182.

Preussen's Antheil bei der Theilung Polen's I, 192.

Manifest, wodurch der König von Preussen (1793) von Danzig Besitz ergreift I, 243.

Preussen verzichtet im Art. 5 des Friedens von Basel (1795) zu

Gunsten Frankreich's auf seine Besitzungen auf dem linken Rheinufer I, 268.

Preussen tritt im tilsiter Frieden (1807) einen grossen Theil seines Gebietes an Napoleon zur Bildung des Königreichs Westphalen ab (Art. 8) II, 727, erkennt Art. 3 die Könige Joseph Napoleon von Neapel und Louis Napoleon von Holland an II, 726 und Art. 4 auch den Rheinbund II, 726.

Preussen tritt im tilsiter Frieden (Art. 9) Theile Polen's (die Provinz Bialystok) an Russland ab II, 722, den grössten Theil des preuss. Polen's aber zur Bildung des Herzogthums Warschau an den König von Sachsen II, 728.

Im ersten pariser Frieden (30. Mai 1814) werden die früheren Friedensschlüsse Preussen's mit Frankreich (zu Basel 1795, zu Tilsit 1807, Convention zu Paris 1808) annullirt I, 310.

Preussen erhält durch Art. 2 der wiener Congressacte das Grossherzogthum Posen I, 325.

Erhält durch Art. 15 der wiener Congressacte Gebietstheile von Sachsen abgetreten I, 328. Die Abtretungsurkunde vom 18. Mai 1815 II, 35.

In Folge dieser sächsischen Erwerbungen nimmt nach Art. 16 der wiener Congressacte der König von Preussen zu seinen Titeln den eines Herzogs von Sachsen, Landgrafen von Thüringen, Markgrafen der beiden Lausitz und Grafen von Henneberg an I, 330.

Neufchatel und Valengin kommen durch Art. 23 der wiener Congressacte wieder an Preussen I, 333.

Aufzählung der Provinzen in Art. 23 — 25 der wiener Congressacte, von welchen Preussen Besitz ergreift I, 332.

Das Gebiet Preussen's auf dem linken Rheinufer wird durch Art. 25 der wiener Congressacte bestimmt I, 336.

Abtretungen Hannover's an Preussen durch Art. 29 der wiener Congressacte I, 337.

Militärstrassen, welche Art. 31 der wiener Congressacte zwischen Preussen und Hannover festsetzt I, 338.

Abtretungen Preussen's an Weimar, welche Art. 37 — 39 der wiener Congressacte festsetzt I, 340.

Preussen erhält durch Art. 40 der wiener Congressacte einen Theil des vormaligen Departements Fulda abgetreten I, 341.

Die Stadt Wetzlar durch Art. 42 der wiener Congressacte an Preussen überlassen I, 341.

Verhältniss der in Westphalen mediatisirten Grafen und Fürsten, welche unter preussische Hoheit kommen, bestimmt durch Art. 43 der wiener Congressacte I, 341.

Preussen schliesst zu Berlin am 25. Aug. 1814 mit Dänemark Frieden II, 683.

Preussen verläuscht durch Vertrag vom 4. Juni 1815 Lauenburg an Dänemark gegen Schwedisch-Pommern und Rügen II, 684.

Preussen schliesst am 20. Apr. 1854 ein Bündniss mit Oestreich bezüglich der neuesten orientalischen Frage. Text II, 344.

Pruth (Fluss) wird durch Art. 4 des Friedens von Bukarescht (1812) die Grenze zwischen Russland und der Türkei II, 272.

Ragusa. Die vormalige Republik Ragusa kommt durch Art. 94 der wiener Congressacte an Oestreich I, 358.

Rastatter Frieden (7. März 1714) I, 137 und 140.

Raubstaaten. Nach Art. 7 des Friedens von Jassy muss die Pforte die russischen Unterthanen für allen Schaden, den sie durch die Piraten von Algier, Tunis oder Tripolis erleiden sollten, entschädigen II, 268.

Reformirte erhalten im westph. Frieden mit den übrigen Confessionen gleiche Rechte I, 41.

Reichsstädte, deutsche, erhalten durch Art. 8 des osnabrücker Friedensinstruments (1648) das votum decisivum auf den Reichstagen I, 43.

Reichsstände, deutsche, erhalten durch Art. 8 des osnabrücker Friedensinstruments (1648) das Recht, mit dem Ausland Bündnisse zu schliessen I, 43.

Rhazuns (Herrschaft in Graubünden) wird durch Art. 3 des Friedens von Schönbrunn (1809) von Oestreich an Frankreich abgetreten II, 732.

Kommt durch Art. 78 der wiener Congressacte wieder an den Canton Graubünden zurück I, 353.

Rhein. Das linke preussische Rheinufer wird im baseler Frieden 1795 an Frankreich überlassen I, 268.

Das linke deutsche Rheinufer wird im Frieden von Campo Formio 1797 von Oestreich den Franzosen zugestanden I, 277.

Dies wird im lüneviller Frieden 1801 bestätigt I, 285.

Der Thalweg des Rheins bleibt im ersten pariser Frieden (30. Mai 1814) die Grenze zwischen Frankreich und Deutschland I, 302.

Rheinschiffahrt wird im ersten pariser Frieden (30. Mai 1814) für frei erklärt jusqu'à la mer I, 303.

Bestimmungen des wiener Congresses über die Rheinschiffahrt I, 368.

Art. 24 der wiener Congressacte bestimmt das Gebiet, welches Preussen auf dem linken Rheinufer erhalten soll I, 334.

Rheinische Bundesacte (12. Jul. 1806). Einl. und Text II, 5.

Renunciation der Mitglieder des Rheinbundes auf ihre Verbindung mit dem deutschen Reich (1. Aug 1806) II, 18.

Der rheinische Bund wird durch Art. 15 des Friedens von Tilsit (1807) von Russland anerkannt II, 723, und ebenso durch Art. 4 von Preussen II, 726.

Rieder Vertrag zwischen Bayern und Oestreich (8. Okt. 1813) II, 26.

Rio de Janeiro. Handels- und Schiffahrtsvertrag zwischen England und Portugal, geschlossen am 19. Febr. 1810 zu Rio de Janeiro II, 499.

Rügen wird im westph. Frieden an Schweden abgetreten I, 45.

Wird im Frieden zu Kiel (14. Jan. 1814) von Schweden an Dänemark abgetreten II, 672.

Wird durch Vertrag vom 4. Jun. 1815 von Dänemark an Preussen gegen Lauenburg vertauscht II, 684.

Russland. Sammlungen von Staatsschriften und geschichtl. Werke I, XXVI.
Erhält durch Art. 4 des nystädter Friedens (1721) von Schweden die Provinzen Livland, Esthland, Ingermannland, Carelen und mehrere Inseln abgetreten I, 155.

Russland's Antheil bei der Theilung Polen's I, 193.

Friedensschlüsse mit der Türkei siehe unter Türkei.

Zwischen Russland und der Türkei soll nach Art. 3 des Friedens von Jassy (1792) der Dniester die Grenze bilden II, 266.

Nach Art. 7 des Friedens von Jassy (1792) muss die Pforte für jede Beschädigung, welche russischen Unterthanen durch Piraten von Algier, Tunis und Tripolis zugefügt wird, Ersatz leisten II, 268.

Russland erkennt im Art. 14 des Friedens von Tilsit (1807) die Könige Joseph Napoleon von Neapel und Louis Napoleon von Holland an II, 723, ebenso den Rheinbund (Art. 15) II, 723.

Erhält in demselben Frieden preussisches Gebiet von Polen abgetreten (Art. 9) II, 722.

Russland erhält durch die Convention von Olkioki (19. Nov. 1808) und durch den Frieden von Friedrichshamm (19. Sept. 1809) Finnland von Schweden abgetreten II, 665. 666.

Die Grenze zwischen Russland und der Türkei bildet nach Art. 4 des Friedens von Bukarescht (1812) der Pruth II, 272.

Russland erhält durch den 1. Artikel der wiener Congressacte (1815) das Herzogthum Warschau I, 325.

Die Grenzen zwischen Russland und der Türkei in Asien werden durch Art. 4 des Friedens von Adrianopel (1829) näher bestimmt II, 286.

Russische Unterthanen haben nach Art. 7 des Friedens von Adrianopel (1829) im ganzen türkischen Reiche Handelsfreiheit II, 287.

Ryswijker Friede (20. Sept. u. 30. Okt. 1697). Einl. I, 109, Text I, 113.

Sachsen schliesst mit Preussen am 15. Febr. 1763 zu Hubertsburg Frieden I, 187.

Erhält von Preussen im Frieden zu Tilsit (1807) das Herzogthum Warschau II, 728 und den cotbusser Kreis II, 727.

Erhält von Oestreich im Frieden von Schönbrunn (1809) sechs in Sachsen eingeschlossene böhmische Ortschaften II, 732 und für das Herzogthum Warschau Theile von Gallizien II, 732.

Tritt durch Art. 15 der wiener Congressacte ansehnliche Gebiets-theile an Preussen ab I, 328. Die Abtretungsurkunde vom 18. Mai 1815 II, 35.

- Leistet durch Urkunde vom 22. Mai 1815 auf das Herzogthum Warschau zu Gunsten Russland's Verzicht I, 403.
- Salisches Gesetz von König Ferdinand VII. am 29. März 1830 in Spanien aufgehoben II, 469.
- Salm, Fürsten von, sind Mitglieder des rheinischen Bundes (1806) II, 9.
- Salzburg und Berchtesgaden, welche in Folge des Art. 5 des Friedens von Lüneville (1801) an den Erzherzog Ferdinand als Entschädigung für Toscana gekommen waren, werden durch Art. 10 des Friedens von Pressburg (1805) dem österreichischen Kaiserthum einverleibt II, 717; Napoleon verpflichtet sich durch Art. 11 des Friedens von Pressburg, dem bisherigen Kurfürsten von Salzburg (dem Erzherzog Ferdinand) von Bayern die Abtretung von Würzburg zu erwirken II, 717.
- Salzburg und Berchtesgaden werden durch Art. 3 des Friedens von Schönbrunn (1809) von Oestreich an Bayern abgetreten II, 732.
- Sardinien. Abtretungen Sardinien's an den Canton Genf nach Art. 80 und 91 der wiener Congressacte I, 353. I, 357. II, 598.
- Bestimmung der Grenzen des Königreichs Sardinien durch Art. 85 der wiener Congressacte I, 356.
- Einverleibung Genua's in Sardinien nach Art. 86 der wiener Congressacte I, 356. Einleitung II, 403, Text der Einverleibungsurkunde (vom 12. Dez. 1814) II, 405.
- Sardinien tritt am 26. Jan. 1855 dem am 10. Apr. 1854 geschlossenen Bündniss der Westmächte gegen Russland bei. Text des Vertrages II, 361.
- Militärconvention vom 26. Jan. 1855 zwischen Sardinien und den Westmächten II, 361.
- Savoyen. Savoyische Gebietstheile werden vom König von Sardinien (26. März 1815) an Genf abgetreten II, 598.
- Schelde. Bestimmungen des wiener Congresses über die freie Schifffahrt auf der Schelde I, 376.
- Schlesien. Bestimmungen des westph. Friedens I, 34.
- Der hubertsburger Friede (1763, Art. 3) hält die Bestimmungen des breslauer Friedens aufrecht, nach welchen Schlesien an Preussen abgetreten wird I, 182.
- Schleswig-Holstein. Geschichtliche Einleitung II, 76.
- Constitutio Waldemariana (1326) II, 96.
- Revers des Grafen Christian von Oldenburg (1448) vor seiner Wahl zum Herzog von Schleswig-Holstein II, 98.
- Des Königs Christian I. Confirmation der Privilegien der Herzogthümer (1460) II, 99.
- Des Königs Friedrich I. Confirmation der Privilegien der Herzogthümer (1524) II, 103.
- Kopenhager Vergleich (1658) II, 105.
- Altonaer Vergleich (1689) II, 113.

Schleswig-Holstein. Garantietractate über das Herzogthum Schleswig (1715, 1720) II, 114.

Einberufungspatent Friedrich's IV. an Prälaten und Ritterschaft zur Huldigung (1721) II, 119.

Tractat zwischen dem dänischen König Christian VII. und dem russischen Thronerben Paul zu Zarsko-Selo (1773) II, 121.

Acte über die Cession des grossfürstlichen Antheils an Holstein (1773) II, 130.

Patent des Königs Christian VII. (1806) II, 133.

Allgemeines Gesetz wegen Anordnung von Provinzialständen in den Herzogthümern (1831) II, 134.

Offener Brief des Königs Christian VIII. (1846) II, 136.

Zweiter offener Brief des Königs Christian VIII. (1846) II, 138.

Beschluss der deutschen Bundesversammlung vom 17. Sept. 1846 II, 139.

Protest des Herzogs von Augustenburg (1851) II, 140.

Dänische Depesche an die dänischen Gesandten zu Wien und Berlin vom 6. Dez. 1851 II, 142.

Oestreichische Depesche an den östreichischen Gesandten in Kopenhagen vom 26. Dez. 1851 II, 154.

Preussische Depesche an den preussischen Gesandten in Kopenhagen vom 30. Dez. 1851 II, 162.

Erlass des dänischen Königs Friedrich VII. an den dänischen Reichstag vom 28. Jan. 1852 II, 166.

Vertrag zu London vom 8. Mai 1852 II, 170.

Dänisches Erbfolgegesetz vom 31. Jul. 1853 II, 171.

Schönbrunner oder wiener Friede zwischen Oestreich und Frankreich (14. Okt. 1809). Einleitung II, 704, Text II, 730.

Schwarzenberg, Fürstenthum, wird 1806 durch die rheinische Bundesacte Bayern einverleibt II, 11.

Schweden. Sammlungen von Staatsschriften und geschichtl. Werke I, XXVII. Geschichtliche Einleitung II, 658.

Erhält im westph. Frieden (1648) *Vor-Pommern, die Stadt Wismar, das Bisthum Verden und die Insel Rügen als Erblehen des deutschen Reiches und damit Sitz und Stimme auf den deutschen Reichstagen* (Art. X des osnabr. Friedensinstruments) I, 45 ff.

Schweden erhält im westph. Frieden zur Entschädigung seiner Truppen 5 Millionen Thaler vom deutschen Reiche bezahlt I, 64.

Tritt in den Friedensschlüssen am Ende des grossen nordischen Krieges (1719 und 1720) an Hannover die Herzogthümer Bremen und Verden, an Preussen die Stadt Stettin, einen District zwischen der Oder und Peene und die Inseln Wollin und Usedom ab, und verzichtet gegen Dänemark auf die Befreiung vom Sundzoll I, 151. 152.

Tritt im Art. 4 des nystädter Friedens (1721) an Russland die Provinzen Livland, Esthland, Ingermannland, Carelen und mehrere Inseln ab I, 155.

Schweden trifft durch die Convention von Olkioki (29. Nov. 1808) und durch den Frieden von Friedrichshamm (19. Sept. 1809) Finnland an Russland ab II, 665. 666.

Tritt im Frieden zu Kiel (14. Jan. 1814) Schwedisch-Pommern und die Insel Rügen an Dänemark ab und erhält dagegen Norwegen II, 672. Schliesst mit Norwegen am 14. Aug. 1814 zu Moss Waffenstillstand II, 686, und eine Convention, nach welcher Norwegen den König von Schweden als seinen Souverän anerkennt II, 688.

Acte vom 31. Juli 1815, welche das Verhältniss Norwegen's zu Schweden festsetzt II, 689.

Schweiz. Sammlungen von Staatsschriften und geschichtl. Werke I, XXVII. Wird im westph. Frieden vom deutschen Reichsverband losgesprochen I, 41 und I, 92.

Verhältnisse der Schweiz in der napoleonischen Periode bis zum wiener Congress, geschichtliche Einleitung II, 581.

Die Unabhängigkeit der Schweiz soll nach Art. 6 des ersten pariser Friedens (30. Mai 1814) aufrecht erhalten werden I, 304.

Der Allianzvertrag der schweizer Cantone vom 8. Sept. 1814 II, 586. Art. 74 der wiener Congressacte erkennt die Integrität der 19 schweizer Cantone an I, 352.

Die Vereinigung der drei neuen Cantone Wallis, Genf und Neufchatel mit der Schweiz wird im Art. 75 der wiener Congressacte anerkannt I, 352.

Ausgleichungen, welche Art. 81 der wiener Congressacte zwischen den alten und neuen schweizer Cantonen festsetzt I, 354.

Die an die wiener Congressacte unter Ziffer 11 angeschlossene besondere Erklärung der Mächte vom 20. März 1815 über die Angelegenheiten der Schweiz II, 592.

Die Annahme dieser Erklärung von der Tagsatzung (27. Mai 1815) II, 597.

Acte der Mächte, gegeben am 20. Nov. 1815 zu Paris, worin die Neutralität der Schweiz ausgesprochen wird II, 603.

Cession sardinischer Gebietstheile an Genf (26. März 1815) II, 598. Neue Bundesverfassung der schweizerischen Eidgenossenschaft vom Jahr 1848 II, 604.

Neufchatel suche unter N.

Serbien. Geschichtliche Einleitung II, 184.

Erhält durch Art. 8 des Friedens von Bukarescht (1812 zwischen Russland und der Pforte) das Recht, seine inneren Angelegenheiten selbst zu verwalten, die Türken dagegen dürfen die festen Plätze besetzt halten II, 274.

Erlangt durch einen am 15. Dez. 1815 mit der Pforte abgeschlossenen Tractat eine gewisse Selbstständigkeit II, 245.

Im 2. Separatartikel der zwischen Russland und der Pforte zu Akjerman

- (1826) abgeschlossenen Convention werden die Rechte der Serbier festgesetzt II, 284.
- Serbien erhält durch Art. 6 des Friedens von Adrianopel (1829) die sechs Districte von der Pforte zurück II, 287.
- Sicilien (Königreich beider), siehe Neapel.
- Siebenbürgen bleibt im Frieden von Carlowitz (1699 Art. 1) im Besitz Oestreich's II, 202.
- Siebenjähriger Krieg. Friedensschlüsse am Ende desselben I, 166 ff.
- Sistowa. Frieden zu Sistowa zwischen Oestreich und der Pforte (4. Aug. 1791). Einleitung II, 199, Text II, 233.
- Solms. Besitzungen der Fürsten und Grafen von Solms werden durch Art. 24 der rhein. Bundesacte unter die Souveränität des Grossherzogs von Hessen-Darmstadt gestellt II, 12.
- Spanien. Sammlungen von Staatsschriften und geschichtl. Werke I, XXVIII.
- Erklärung des spanischen Ministeriums (9. Jan. 1823) an den Congress von Verona II, 458.
- König Ferdinand VII. hebt das salische Erbfolgegesetz auf (29. März 1830). Einleitung II, 465, Text II, 469.
- Protestation des Königs von Neapel dagegen II, 472.
- Decret vom 25. Okt. 1834, wodurch Don Carlos und seine Descendenz vom spanischen Throne ausgeschlossen werden, Einleitung II, 466, Text II, 474.
- Erklärung, wodurch Don Carlos seine Ansprüche auf den spanischen Thron seinem Sohne Carlos Luis abtritt (18. Mai 1845). Einleitung II, 467, Text II, 475.
- Staatsschriften, Verzeichniss von Sammlungen derselben, welche Europa im Allgemeinen betreffen, Einleitung S. X. Solche, welche die einzelnen Länder betreffen, Einleitung S. XIV ff.
- Stimmrecht auf den deutschen Reichstagen wird durch den westphälischen Frieden ausgedehnt I, 43.
- Strassburg wird im ryswijker Frieden (1697) an Frankreich abgetreten I, 118.
- Taxis** (Fürst), siehe Turn und Taxis.
- Tecklenburg (Grafschaft) kommt durch Art. 23 der wiener Congressacte wieder an Preussen I, 333.
- Tilsit. Friede von Tilsit zwischen Frankreich einerseits und Russland und Preussen andererseits (7. u. 9. Juli 1807). Einl. II, 700, Text II, 720.
- Tirol kommt durch Art. 8 des Friedens von Pressburg (1805) mit Brixen und Trient an Bayern II, 716.
- Napoleon bewilligt durch Art. 10 des Friedens von Schönbrunn (1809) den Bewohnern von Tirol und Vorarlberg Amnestie II, 734.
- Tirol kommt durch Art. 93 der wiener Congressacte wieder an Oestreich I, 358.

- Toscana wird vom Grossherzog im lüneviller Frieden 1801 gegen Entschädigung in Deutschland an Frankreich abgetreten I, 284.
- Nach Art. 100 der wiener Congressacte wird der Erzherzog Ferdinand wieder in das Grossherzogthum eingesetzt I, 360.
- Travendahler Friede zwischen Schweden und Dänemark (18. Aug. 1700) I, 149.
- Triest wird durch Art. 3 des Friedens von Schönbrunn (1809) von Oestreich an Frankreich abgetreten II, 732.
- Kommt durch Art. 93 der wiener Congressacte wieder an Oestreich I, 358.
- Trinidad (Insel) wird im Frieden von Amiens (1802) von Spanien an England abgetreten II, 708.
- Troppau. Congress zu Troppau (1820). Einleitung II, 414, Text II, 424.
- Truchsess-Waldburg (Fürst), siehe Waldburg.
- Türkei. Sammlungen von Staatsschriften und geschichtl. Werke I, XXIX.
- Geschichtliche Einleitung II, 177.
- Friede zu Carlowitz mit Oestreich (26. Jan. 1699). Einleitung II, 194, Text II, 201.
- Friede zu Passarowitz mit Oestreich (21. Juli 1718). Einleitung II, 196, Text II, 210.
- Handelstractat von Passarowitz (27. Juli 1718) II, 217.
- Friede zu Belgrad mit Oestreich (18. Sept. 1739). Einleitung II, 198, Text II, 224.
- Friede zu Sistowa mit Oestreich (4. Aug. 1791). Einleitung II, 199, Text II, 233.
- Friede zu Kutschuk-Kainardschi mit Russland (10. Juli 1774). Einleitung II, 241, Text II, 252.
- Friede zu Jassy mit Russland (9. Jan. 1792). Einleitung II, 242, Text II, 264.
- Im Frieden zu Amiens (1802) zwischen Frankreich und England wird durch Art. 8 der Pforte das verlorene Gebiet zurückgegeben II, 709.
- Beitrittsacte der Pforte zum Frieden von Amiens (vom 13. Mai 1802) II, 714.
- Friede zu Bukarescht mit Russland (28. Mai 1812). Einleitung II, 243, Text II, 270.
- Convention zu Akjerman mit Russland (7. Okt. 1826). Einl. II, 245, Text II, 277.
- Friede zu Adrianopel mit Russland (14. Sept. 1829). Einl. II, 247, Text II, 285.
- Vertrag zu Unkiar-Iskelessi mit Russland (8. Juli 1833). Einl. II, 250, Text II, 294.
- Die Grenze zwischen der Türkei und Russland soll nach Art. 3 des Friedens von Jassy (1792) der Dniester bilden II, 266.
- Die Grenze zwischen der Türkei und Russland bildet nach Art. 4 des Friedens von Bukarescht (1812) der Pruth II, 272.

Türkei. Die Grenzen zwischen der Türkei und Russland in Asien werden durch Art. 4 des Friedens von Adrianopel (1829) festgesetzt II, 286. Quadrupelvertrag zu London (5. Juli 1840) über die Verhältnisse der Pforte zu Mehemed-Ali und die Pacification der Levante. Einl. II, 298, Text II, 302.

Bestimmungen über die Schifffahrt durch die Dardanellen siehe unter Dardanellen.

Die Acte von Balka-Liman (1. Mai 1849) zwischen der Pforte und Russland ändert die Verfassung der Donaufürstenthümer und gilt vorläufig auf sieben Jahre II, 190.

Verträge, die neuesten orientalischen Verwicklungen betr. Geschichtliche Einleitung II, 314.

Wiener Conferenz-Protocolle von 1853 und 1854, die neuesten orient. Verwicklungen betr. II, 334 ff.

Allianzvertrag der Türkei mit England und Frankreich (10. Apr. 1854) II, 340.

Convention der Pforte mit Oestreich vom 14. Juni 1854 bezüglich der neuesten orientalischen Frage. Text II, 348.

Turn und Taxis. Die Besitzungen des Fürsten Turn und Taxis nördlich von Neuburg werden durch Art. 24 der rhein. Bundesacte (1806) unter bayrische Souveränität gestellt II, 11, andere unter württembergische II, 12.

Tyrol, siehe Tirol.

Ungarn. Bestimmungen des carlowitzer Friedens darüber (1699) II, 204.

Unkiar-Iskelessi. Vertrag von Unkiar-Iskelessi zwischen Russland und der Pforte (8. Juli 1833). Einleitung II, 250, Text II, 294.

Utrechter Friede (11. Apr. 1713) I, 135.

Veltelin kommt durch Art. 94 der wiener Congressacte mit Bormio und Chiavenna an Oestreich I, 358.

Venaissin bleibt im ersten pariser Frieden (30. Mai 1814) bei Frankreich I, 303.

Venedig kommt durch den Frieden von Campo Formio 1797 in den Besitz von Oestreich I, 274. Dies wird im Frieden von Lüneville 1801 bestätigt I, 284. Damit hat die Republik Venedig ein Ende.

Im Frieden von Pressburg (1805) Art. 4 tritt Oestreich Venedig an Frankreich ab II, 716.

Venedig kommt mit allen übrigen abgetretenen italienischen Provinzen durch Art. 93 der wiener Congressacte wieder in den Besitz von Oestreich I, 358.

Verden (Bisthum) im westph. Frieden an Schweden abgetreten I, 47.

Verona. Congress von Verona (1822). Einl. II, 441, Text II, 445.

- Vorarlberg** kommt durch Art. 8 des Friedens von Pressburg (1805) an Bayern II, 716.
 Kommt durch Art. 93 der wiener Congressacte wieder an Oestreich I, 358.
- Walachei.** Geschichtliche Einleitung II, 186. Im Uebrigen siehe Donauländer.
- Waldburg.** Die Besitzungen der Fürsten und Grafen von Truchsess-Waldburg werden durch Art. 24 der rhein. Bundesacte unter württemberg. Souveränität gestellt II, 12.
- Wallis** nach Art. 75 der wiener Congressacte als Canton in die Schweiz aufgenommen I, 352.
- Warschau** (Herzogthum) wird von Napoleon durch Art. 15 des tilsiter Friedens (1807) aus polnischen Gebietstheilen gebildet, welche Preussen abtritt, und dem König von Sachsen übergeben II, 728.
 Kommt durch Art. 1 der wiener Congressacte an Russland I, 325.
 Sachsen leistet zu Gunsten Russland's auf das Herzogthum Warschau Verzicht (22. Mai 1815). Einleitung und Text I, 403.
- Weimar.** Der Herzog von Sachsen-Weimar erhält durch Art. 36 der wiener Congressacte den Titel eines Grossherzogs I, 339.
 Abtretungen Preussen's an Weimar bestimmt durch Art. 37 — 39 der wiener Congressacte I, 340.
- Werthheim,** siehe Löwenstein.
- Westminster.** Vertrag von Westminster (10. Juli 1654) zwischen England und Portugal II, 489.
- Westphalen,** Königreich, wird aus Gebietstheilen gebildet, die Preussen im Art. 8 des Friedens von Tilsit (1807) abtritt II, 727.
 Jerome Napoleon wird durch Art. 19 des Friedens von Tilsit (1807) von Russland als König von Westphalen anerkannt II, 724.
 Das Herzogthum Westphalen kommt durch Art. 24 der wiener Congressacte an Preussen I, 334.
- Westphälischer Friede** (24. Okt. 1648). Einleitung dazu I, 1. Text des osnabrücker Friedensinstruments I, 9, Text des münster'schen Friedensinstruments I, 77.
 Namen der Gesandten, welche beide Instrumente unterzeichneten I, 70 und I, 108.
- Wied** (Grafschaft) wird durch Art. 24 der rhein. Bundesacte unter die Souveränität des Herzogs von Nassau gestellt II, 13.
- Wieliczka.** Die Salinen sollen nach Art. 3 des Friedens von Schönbrunn (1809) dem Kaiser von Oestreich und dem König von Sachsen gemeinschaftlich gehören II, 732.
 Die Salinen kommen durch Art. 3 der wiener Congressacte an Oestreich I, 326.

- Wiener oder schönbrunner Friede zwischen Oestreich und Frankreich (14. Okt. 1809). Einleitung II, 704, Text II, 730.
- Wiener Vertrag zwischen Preussen und Sachsen (18. Mai 1815), worin Sachsen einen Theil seines Gebietes an Preussen abtritt II, 36.
- Wiener Vertrag zwischen den Mächten und dem König Wilhelm I. der Niederlande (31. Mai 1815) bezüglich der Uebernahme der Regierung über das vereinigte Königreich II, 542.
- Wiener Vertrag zwischen Preussen und Dänemark (4. Juni 1815), worin Dänemark an Preussen Schwedisch-Pommern mit der Insel Rügen gegen Lauenburg vertauscht II, 684.
- Wiener Congressacte (9. Juni 1815). Einleitung I, 316, Text I, 324. Aufzählung der 17 Anhänge, welche der wiener Congressacte angeschlossen sind (Art. 118 der wiener Congressacte) I, 364. Unterschriften der Bevollmächtigten auf dem wiener Congress I, 366. Protestation des Pabstes Pius VII. gegen die Beschlüsse des wiener Congresses, welche das Interesse des päpstlichen Stuhles beeinträchtigen (14. Juni 1815) I, 378.
- Wiener Schlussacte (15. Mai 1820). Einleitung II, 51, Text II, 64.
- Wiener Conferenzprotocolle in den neuesten orientalischen Verwicklungen (1853 u. 1854) II, 334 ff. Schlussprotocoll der Conferenzen vom 4. Juni 1855 II, 738.
- Wilhelm, Fürst von Nassau-Oranien, erhält als König Wilhelm I. die Krone von Holland und Belgien. Seine Acceptationsurkunde vom 21. Juli 1814 II, 540.
- Wismar im westph. Frieden an Schweden abgetreten I, 46.
- Württemberg. Bestimmungen des westph. Friedens I, 16 und I, 84. Es wird auch im Elsass restituirt I, 16 und I, 85. Der Kurfürst erhält durch Art. 7 des Friedens von Pressburg (1805) den Königstitel, was Oestreich anerkennt II, 716. Gebietserwerbungen Württembergs durch Art. 8 und 13 des Friedens von Pressburg (1805) II, 716. 718. Der König von Württemberg erhält durch Art. 14 des Friedens von Pressburg (1805) volle Souveränität II, 718. Tritt zum rheinischen Bund (1806) und erhält durch die rheinische Bundesacte ansehnliche Gebietsvergrößerung II, 9. Nach Art. 4 des Friedens von Schönbrunn (1809) verzichtet der Erzherzog Anton als Grossmeister des deutschen Ordens auf die Besitzungen des Ordens in den Rheinbundesstaaten. In Folge davon kommt Mergentheim an Württemberg, welches dagegen die Landgrafschaft Nellenburg an Baden abtritt II, 733. Württemberg tritt durch den Vertrag mit Oestreich (zu Fulda 21. Nov. 1813) auf Seite der Alliirten II, 29. Oestreich garantirt dem König von Württemberg im 4. Art. des Vertrags von Fulda (1813) die Souveränität und den Umfang seines Gebietes II, 30.

Würzburg, welches 1803 durch den Reichsdeputationshaupteirecess an Bayern gekommen war, wird nach Art. 11 des pressburger Friedens (1805) an den Erzherzog Ferdinand, bisherigen Kurfürsten von Salzburg, abgetreten, wogegen dieser Salzburg und Berchtesgaden an Oestreich überlässt II, 717.

Das Grossherzogthum wird durch Art. 44 der wiener Congressacte an Bayern überlassen I, 342.

Zeitschriften, politische, Einleitung S. XII.